

## Spießrutenlaufen hat ein Ende

Tempo 50 auf der Wittbräucker Straße / Ab Ortsausgang Höchst

**Höchst** • Ein jahrelanger Wunsch der Anwohner an der Wittbräucker Straße hat sich gestern endlich erfüllt. Auf der B 234 zwischen Ortsausgang Höchst und der B 54 gilt ab sofort Tempo 50. Und das soll neben mehr Sicherheit auch weniger Lärm bringen.

„Endlich hat das Spießrutenlaufen entlang der Straße für Fußgänger ein Ende“, erklärte Werner Steinkühler, der damit auch den anderen Anwohnern Elmar Schwabe, Fritz Sauerländer, Hans und Hans-Jörg Schlüter sowie Klaus Borghaus aus der Seele sprach. „Hier geht es nicht um eine weitere Schikane für die Autofahrer“, so Steinkühler, „sondern um die Absicherung der schwächsten Verkehrsteilnehmer - der Fußgänger.“

22 000 Autos fahren täglich über die Wittbräucker Straße, die auch als Bedarfsumleitung für die A 1 und die A 45 erhalten muss. „Nach Abwägung aller Tatsachen haben sich die Entscheidungsträger durchgerungen, das Tempoli-



**Anwohner Werner Steinkühler, Hans Kuchenbecker, Heinrich Brieger vom SPD-Ortsverein Holzen und Bezirksvertreter Sascha Hillgeris (v.l.) bei der Enthüllung der Tempo 50-Schilder.** RN-Foto: Klinke

mit zu senken“, erläuterte Hans Steinkühler die Entwicklung. „Jetzt“, so der Leiter der Autobahnmeisterei, „kommt für die Autofahrer die Zeit der Gewöhnung“. Und die soll durch Polizei und Straßenverkehrsamt mit vermehrten Kontrollen überwacht werden. Einen weiteren positiven Aspekt der Reduzierung von 70 km/h auf Tempo 50 sieht Bezirksvertreter Sascha Hill-

geris: „Mit der durchgeführten Maßnahme ist nun auch ein seit langer bestehender neuralgischer Punkt entschärft: Fahrradfahrer, die dem Radweg „Radtour Süd“ folgen, können jetzt leichter dem Teilstück auf der Wittbräucker Straße zwischen Brandis- und Irmsulstraße folgen und sicherer in das nahe liegende Naherholungsgebiet Wanne einbiegen.“ ■ BeK